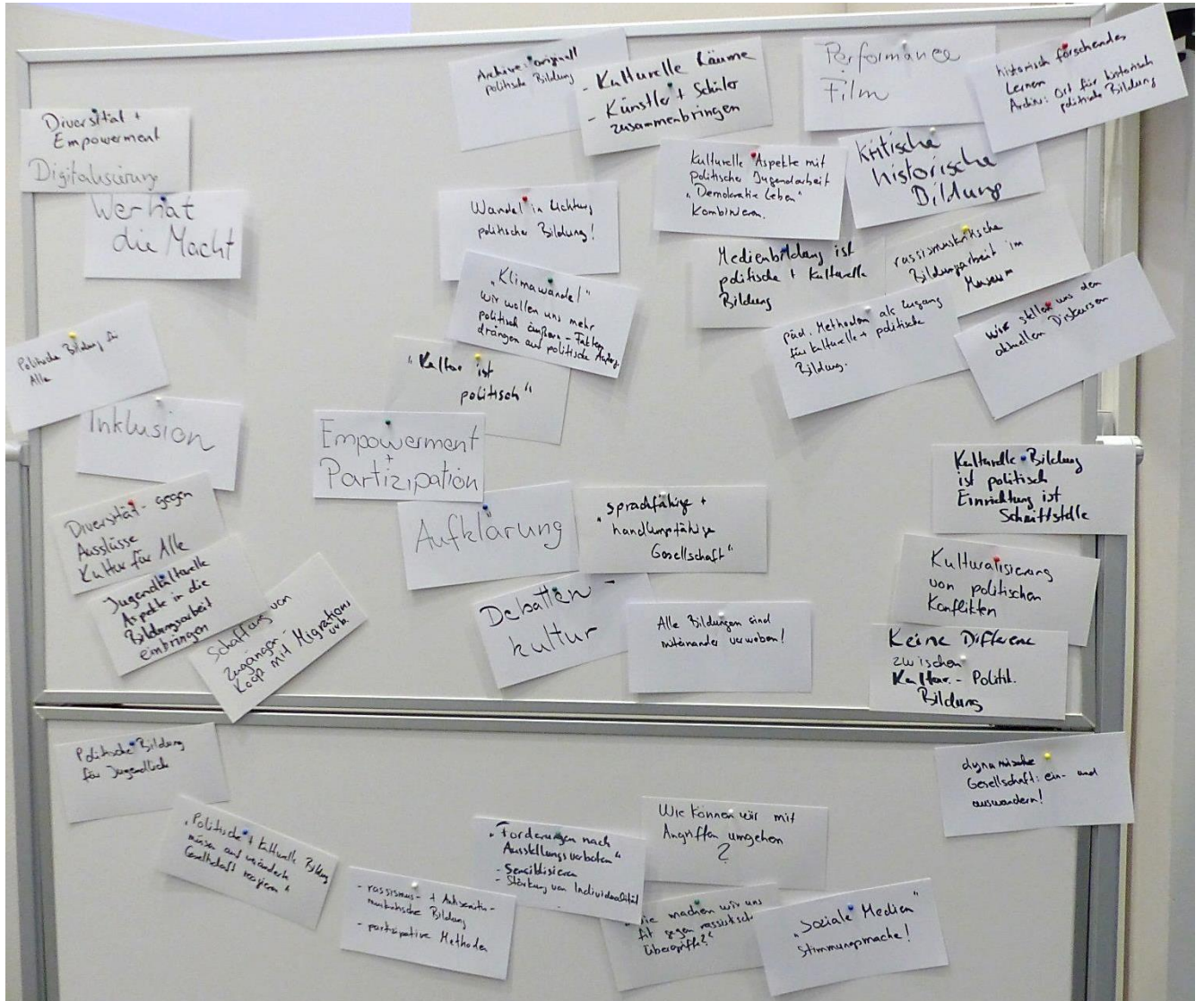
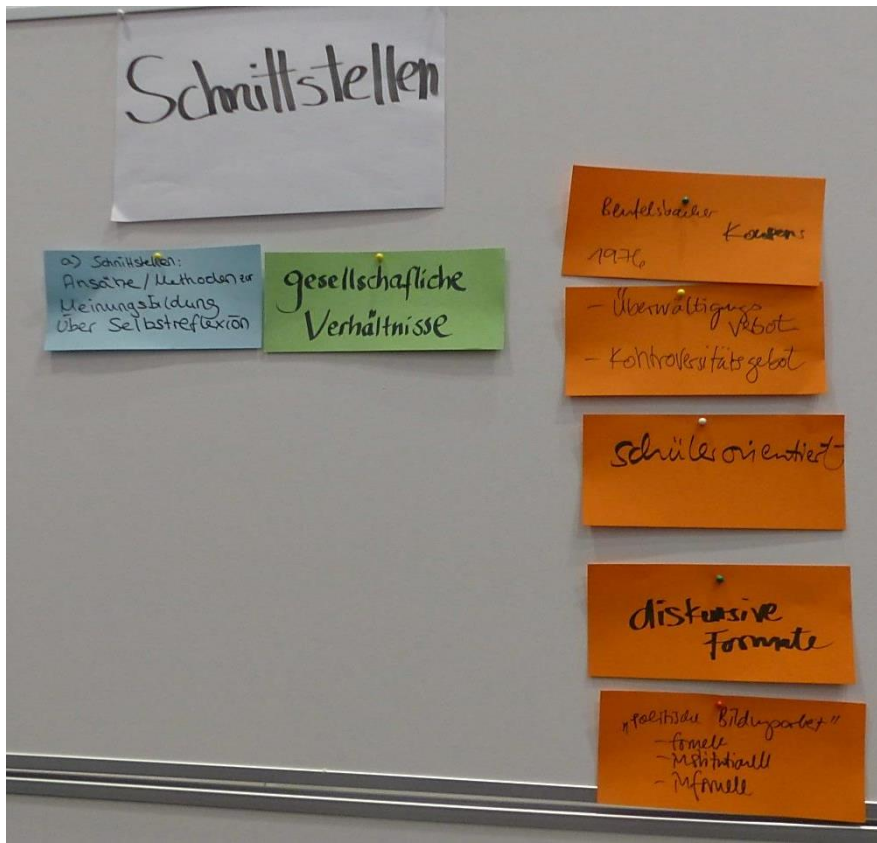


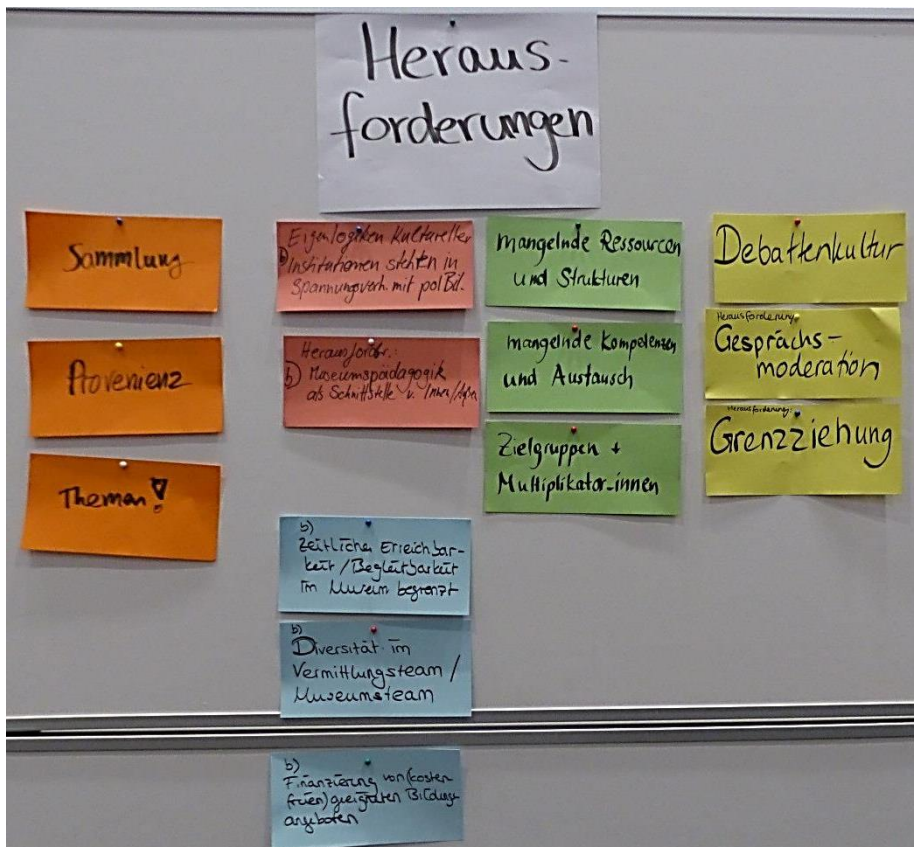
Stichworte aus der Vorstellungsrunde mit Statements



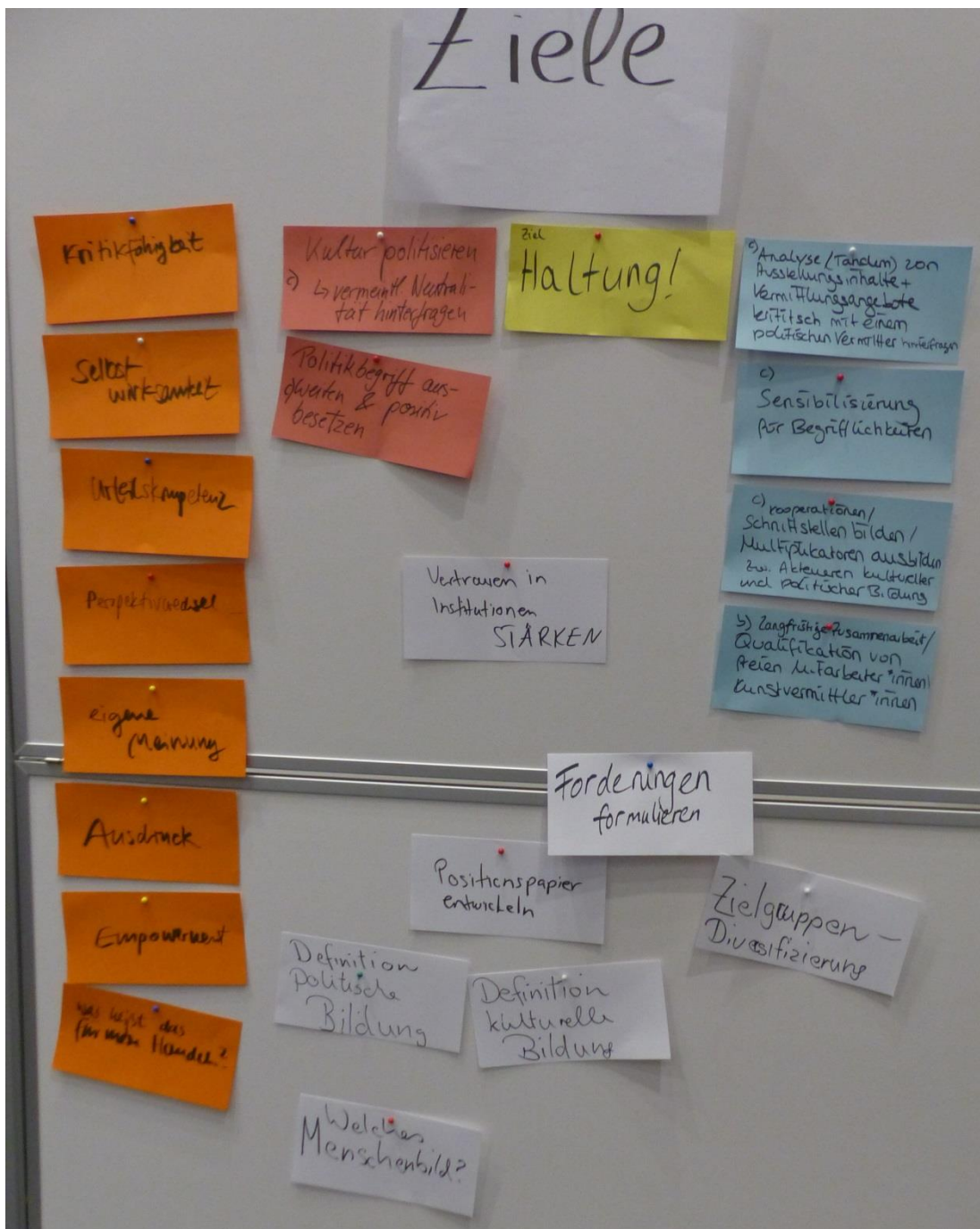
Präsentation der Ergebnisse aus der Teamarbeit: Schnittstellen



Präsentation der Ergebnisse aus der Teamarbeit: Herausforderungen



Präsentation der Ergebnisse aus der Teamarbeit: Ziele



Arbeitsaufträge:

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe das Zusammenspiel von politischer und kultureller Bildung in Ihrer Einrichtung.

Beantworten Sie bitte folgende Fragen und schreiben Sie die Ergebnisse in Stichworten auf Meta-Plan Karten.

- a) Wo sehen Sie die Schnittstellen kultureller und politischer Bildungsarbeit in Ihrer Einrichtung?

- b) Welche Herausforderungen sehen Sie in Ihrer Einrichtung bei der Entwicklung und Durchführung von Bildungsangeboten, die kulturelle und politische Bildung vereinen?

- c) Welche Ziele könnten Sie zukünftig mit Ihren Bildungsangeboten verfolgen?

Stichpunkte aus der Diskussion

In der Diskussion wurden folgende Aspekte diskutiert (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Es wurde diskutiert, dass die gesellschaftliche Diversität sich auch in den Museen und politischen Einrichtungen widerspiegeln sollte. Dafür könnte in den Ausschreibungen und Besetzungen von Stellen darauf geachtet werden, an wen sich diese richten und wen sie erreichen. Die Diversität in der Aufstellung eines Teams bietet eine Vorbildfunktion für zukünftige Bewerber*innen
- Es gibt Diskussionsbedarf hinsichtlich einer Verständigung über die Definition der Begriffe „Kulturelle Bildung“ und „Politische Bildung“ und einer deutlicheren Verortung der Bildungsarbeit der einzelnen Museen in diesen
- Es wird kritisiert, dass einige Museen sich nicht klar politisch positionieren und ihren Auftrag in der Bildungsarbeit nicht transparent machen. Daraus ergibt sich die Frage: welche Rolle und welchen Auftrag haben kulturelle Institutionen in der Gesellschaft?
- Es gibt den Wunsch nach mehr Verständigung zwischen den Kulturellen Einrichtungen und den Akteur*innen in der politischen Bildungsarbeit
- Kritisch angemerkt wurde, dass die Förderlogik einiger Geldgeber*innen lediglich die Extremismus-Prävention fokussiert. Dabei geraten andere Felder der politischen Bildungsarbeit außer Acht